

Termin:

Mo, 23. September 2019

Titel:**„Suchtprävention braucht eine Basis!“: (QuaSiE)**

Name, Vorname	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich
Telefon		
E-Mail		
Name und Anschrift der Einrichtung		

- Mit Übernachtung im Einzelzimmer
 Ohne Übernachtung
 Vegetarisches Essen

Besonderheiten: _____

Die unter www.lwl.org/fortbildung aufgeführten „Teilnahmebedingungen“ werden mit der Anmeldung anerkannt. Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich. Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst.

Unterschrift

Zielgruppe:

Fachkräfte aus der Jugendhilfe, Suchtprävention und aus JugendSuchtberatungsstellen

Datum: Mo, 23. September 2019**Veranstaltungsort:**

Akademie Franz Hitze Haus
 Kardinal-von-Galen-Ring 50
 48149 Münster
 Tel.: 02519818-0
www.franz-hitze-haus.de

Anmeldung: Nutzen Sie die Vorteile der Online-Anmeldung unter: <https://www.lwl.org/lja-download/fobionline/detail.php?urlID=1006390>. Eine Anmeldung per Post oder Fax mit nebenstehendem Formular ist ebenfalls möglich.

Anmeldeschluss: 29. Juli 2019**Teilnahmezusage:**

Der Eingang Ihrer Anmeldung ist verbindlich. Bei Überschreitung der Teilnehmenden-Zahl behalten wir uns vor, max. einen Platz pro Einrichtung zu vergeben. Eine Zusage (bzw. Absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

Teilnehmendenzahl: maximal 30 Personen**Referenten:** Kai-Uwe Fenzel, Dietrich Höcker**Fragen zur Organisation:**

Susanne Kübel
 Tel.: 0251 591-5383
 Fax: 0251 591-3245
susanne.kuebel@lwl.org

Fragen zum Inhalt:

Barbara Harbecke
 Tel.: 0251 591-5508
barbara.harbecke@lwl.org

Kosten: 95,00 Euro (inkl. Verpflegung)**FORTBILDUNG****„Suchtprävention braucht eine Basis!“: (QuaSiE)**

Suchtprävention in der stationären Jugendhilfe – was ist machbar, was ist praxisrelevant?

23. September 2019
 Akademie Franz Hitze Haus
 Münster

Sehr geehrte Damen und Herren!

Jugendliche in stationären Jugendhilfeeinrichtungen zeigen riskanteres Konsumverhalten von legalen und illegalen Substanzen als andere Jugendliche. Somit stellen sie, auch aufgrund ihrer belasteten Biographien, eine Risikogruppe für eine spätere Suchtentwicklung dar. Zielgruppen- und settingspezifische Prävention ist notwendig und möglich. Im Rahmen des Bundesmodellprojektes QuaSiE, Qualifizierte Suchtprävention in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe, wurden im Zeitraum von 2016 – 2018 praxisnah, praxisrelevant und interdisziplinär gangbare Wege und Strategien gestaltet, die Wirksamkeit zeigen. Sechs bundesweite Träger der Jugendhilfe stellten sich der Herausforderung gemeinsam mit der Koordinationsstelle Sucht des LWL zunächst verhältnispräventive/strukturelle Rahmungen zu entwickeln, um eine trägerinterne Basis für gelingende Suchtprävention zu schaffen. Im Seminar erhalten die Teilnehmenden im Theorie-Praxis-Mix einen praxisnahen Einblick in die Ergebnisse und Prozesse von QuaSiE.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Vermittlung des Machbaren und der Erfahrungen aus dem Projekt. Mehr zum QuaSiE Projekt: www.lwl-ks.de/de/quasie/

Wir freuen uns sehr auf ihre Teilnahme

Im Auftrag

Barbara Harbecke
LWL- Koordinationsstelle Sucht

Fortbildungsziele

- Kenntnis theoretischer Grundlagen von Suchtprävention im Setting stationäre Jugendhilfe
- Verständnis der notwendigen Prozesse zur Schaffung verhältnispräventiver Strukturen
- Ermutigung, suchtpräventiv im Kontext der stationären Jugendhilfe tätig zu werden.

Fortbildungsinhalte

- Zusammenspiel verhältnis- und verhaltenspräventiver Maßnahmen
- Risikoeinschätzung bei Konsumverhalten von Jugendlichen
- Haltung als zentrales Wirkelement
- Regelwerke im Spannungsfeld zwischen Kontrolle und Hilfe
- Pädagogische Reaktion vor Sanktion?
- Kooperation mit der Suchthilfe: Einblick in ein gelungenes Beispiel.

Programm

9:45 Uhr Anreise / Stehkaffee

10:00 Uhr Beginn

17:00 Uhr Ende